

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 43.

Winnenden, Dienstag den 12. April

1892.

Bekanntmachung,

betreffend die Auslegung der Viehaufnahme- und Umlage-Verzeichnisse.

Die auf Grund der Art. 3 und 4 des Ausführungsgesetzes zum Reichsviehsteuergesetz vom 20. März 1881 (Reg.-Bl. S. 189) für das Rechnungsjahr 1. April 1892/93 gefertigten Viehaufnahme- und Umlage-Verzeichnisse sind in Gemäßheit des § 14 Abs. 5 und 6 der Vollz.-Verf. zu obigem Gesetz vom 23. März 1881 (Reg.-Bl. S. 196)

6 Tage lang vom 12. bis 19. April 1892

auf dem Rathhause dahier zur Einsichtnahme für die Tierbesitzer aufgelegt.

Innerhalb dieser Frist können gegen die Einträge in den Verzeichnissen von den beteiligten Tierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen erhoben werden.

Spätere Einwendungen finden keine Berücksichtigung.

Den 9. April 1892.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Des Gründonnerstags wegen findet der nächste

Wochenmarkt

am Mittwoch den 13. April d. J. statt.

Den 9. April 1892.

Stadtschultheißenamt:

Hiemer.

Winnenden.

Fahrnis-Auktion.

Wegen Wegzugs bringt Frau Lindenberger Wwe. am
Mittwoch den 13. April ds. Js.,
von morgens 8 Uhr an

im Hause des Hrn. Oppenländer, Rotgerber hier, an der Waiblinger Straße, nachstehende Fahrnisgegenstände gegen sofortige bare Bezahlung zum Verkauf und zwar:

etwas Mannskleider u. Hemden,
1 Waschkommod, 1 Tisch, 1 Näh-
tisch, 1 Waschtisch, 2 Sofa, 6 ge-
polsterte Sessel, 5 Stühle, 2 Bett-
laden, 1 Kinderbettlade, 1 Nachttisch, 1 Wasserbank u.
allerlei Hausrat, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Auktionneur Beune.



Öffentlicher religiöser Vortrag

im oberen Saale des Hotel z. Krone

in Winnenden

Donnerstag den 14. April 1892, abends 8 Uhr

gehalten von Hugo Woringen

über:

Christus oder Barabbas

oder:

Des Heilandes Kreuzigung
einst und jetzt.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht, ihre

Conto-Corrent-Büchlein

zur Abrechnung beim Kassier abzugeben.

Bank für Gewerbe und Landwirtschaft G. G.

mit unbeschränkter Haftpflicht

Winnenden.

Kassier C. Loh.

Schuh-Waren

in allen gangbaren Sorten gut und billig bei

August Eckert am Thor.

NB. Lederschuhe, Schaft-, Zug- & Schnürstiefel
sind garantiert eigene Handarbeit.

Winnenden.

Meinem Regenschirm-Lager habe ich nun auch ein vollständiges
Sortiment

Sonnen-Schirme

neuester Dessins und Griffe beigelegt und empfehle solche bestens.
Kaufmann Langbein.

Winnenden.

Auf kommende Ostern

empfiehlt:

Caramel-Hasen & -Eier in rot u. gelb,
weisse (Conserve-) Hasen und -Eier,
sowie sehr schöne Sachen von Chocolate,
Bisquitlätter, Makronenbretzeln u. s. w.
in schöner, frischer Ware zu den billigsten Preisen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflich

Verschiedene Eierfarben in Carl Seiz, Conditor.
Paletchen à 5 S. schöne Leimfarben.

Winnenden.

Auf kommende Ostern

sind viel Neuheiten eingetroffen.
David Schmid im Bazar.

Fernrohr per Stück nur 3,20 Mk.

Mit 4 Lin-
sen und 3
Ausgängen.



Vergrößert
12 mal um-
ter Gewöhn-
liche.

Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen wir sofort retour.

Preisbuch sämtlicher optischen Waren versenden franco:

Kirberg & Co., Gräfrath-Central bei Solingen.

Winnenden.

Stockfisch

frisch gewässert
empfiehlt Aug. Brandner,
Seifenfabrik.

Winnenden.

Gannstatter Feld-
und Baugyps,
sowie ungarische u. rheinische
Gypferrohr
empfiehlt Chr. Reutter.

Winnenden.

2 Wagen Dung
hat zu verkaufen Witwe Mech.

Winnenden.

Von Dachschindeln

in 10. und 11zölliger Ware hält
größtes Lager G. Langbein.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend,
versendet zu 60 S u. 80 S das Pfund
in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei
Ferd. Rahmstorf,
Ottensen bei Hamburg.

Leutenbach.

Bienen-Verkauf.

Zehn Stück Bienenstöcke, Italiener
Kreuzung, in 4 Dreibeuten, württem-
bergisches Maß, schöne starke Völker,
hat zu verkaufen
Friederike Schnarrenberger.

Winnenden.
Der hiesige Vieh-Verf.-Verein
ist im Besitze einer leichten
Ackerwalze
und empfiehlt solche gegen Entrichtung
von 10 S pro Viertel zu Jedermanns
Benützung.
Zu näherer Auskunft ist bestellt
Christian Rieger.

In allen Spezerei- und
Delikatessen-Geschäften



Für die gute Köchin
wie für
die sparsame Hausfrau!

Höchst wohlthätig
auch für Kranke u. Schwache

Winnenden.
Gesucht

so gleich eine Kammer oder ein
Zimmer zur Aufbewahrung von
Möbel.
Näheres bei der Redaktion.

Most
Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter
Apotheker Hartmann, Stebborn und Gemmenhofen (Schweiz) (Baden).
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.
Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in **Winnenden:** Apoth. Schmid;
Badnang: Apoth. Roser; **Waiblingen:**
Apotheker Strähle.

Wer eine Mark
in Briefmarken einsetzt, erhält
franco per Post zwei Bände
des in weitesten Kreisen bekannten
und beliebten
Schwäb. Heimgartens

zugeliefert. — Es gibt nichts
Poffenderes und Billigeres für
Lese Freunde, dies beweisen die
zahlreich eintreffenden Anerkenn-
ungsschreiben.
Vorrätig sind Band 8—27. —
Gänzlich vergriffen und nicht
mehr lieferbar Band 1—7.

Borchert & Schmid
in **Gausbeuren.**

Winnenden.
Einen kräftigen
Lehrling
sucht **Gerber Staudt.**

Ein tüchtiger Knecht
von 18 bis 24 Jahren wird zu so-
fortigem Eintritt bei gutem Lohn gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Grossartiger Erfolg
Jeder kann sich paradiesisch überzeugen.
Photo-graphie des Erfinders.
Durch die echte **Germania-Pomade** nach kurzem Gebrauche bei Damen und Herren garantiert. Einzig reelles, sicher wirkendes Fabrikat zur Förderung u. Erhaltung eines schönen kräftigen Haar- u. Bartwuchses. Verhindert das Ergrauen u. Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung und Schinnen. Gog. Einsend. von 1,20 M. franco od. gog. Nachn. unfrankirt allein echt zu haben bei:
H. Gutbiers Kosmetische Officin Berlin SW., Bernburger Strasse 6.

Winnenden.
Einen gut erhaltenen
Herd
hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Eine Henne
hat sich eingestellt und kann gegen Ein-
rückungsgebühr abgeholt werden bei
Thomas Rieger Wwe.

Waiblingen.
Ein ordentlicher junger Mensch
findet eine
Lehrstelle
bei **G. Pfander, Schuhmchr.**
Schuld- und Bürgscheine
bei **G. Huf, Buchdrucker.**

Winnenden.
Photographie!
Unterzeichneter macht hiemit
bekannt, daß er sein photogr.
Geschäft wieder eröffnet hat und
empfiehlt sich im Anfertigen
photograph. Portraits
jeder Größe, bei Garantie für
pünktliche Ausführung. Die
Aufnahmen werden in einem neu
konstruirten Glashaus gemacht,
und bei meinen ganz neu ange-
schafften Apparaten, die ich aus
Amerika mitgebracht habe, bin
ich im Stande, die schönsten
Bilder zu liefern. Den Preis
stelle ich aber in Folge übergroßer
Concurrenz nur auf die Hälfte
was anderwärts verlangt wird.
Jedermann ist freundlichst einge-
laden zu kommen, um sich selbst
zu überzeugen. Nur in Folge
meiner ausgezeichneten Einricht-
ung kann ich solche billige Preise
stellen, da wir keine Ausnahme
müßigen. Es empfiehlt sich daher
hochachtungsvoll
C. Holpp, Photogr.
neben Bierbrauer **Striebel,**
früher **Bindel.**

Wachholder-Gesäß.
Wer von meinem viel erprobten
vom Arzt geprüften Wachholder-Gesäß
als Hausmittel dieses Frühjahr an-
wenden will als Blutreinigungskur,
sowie bei Husten, Lungen-, Nierenleiden,
Bleich- und Wassersucht, kann solches
nächsten **Mittwoch** in **Winnenden**
auf dem Wochenmarkt haben von
G. Bader,
Auendorf, D.A. Göppingen.

Bestellungen
auf das

„Volks- und Anzeigebblatt“
mit **Unterhaltungsblatt**

für das laufende Quartal werden noch
von allen R. Postämtern, Postboten,
von den Agenten, den Austrägern und
von der Redaktion ds. Bl. entgegen-
genommen und soweit der Vorrat reicht
die bereits erschienenen Nummern nach-
geliefert.
Die Redaktion.

Landesnachrichten.

— Infolge der vom 14. bis 18. März mit
142 Schülern abgehaltenen Vorprüfung ist u. A.
nachstehender Aspirant zur Vorbildung für den
Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunter-
stützung ermächtigt worden: **Hafner, Ernst,**
von **Winnenden.**

Dienstverlegungen: Das Oberamt Gaildorf, M. L.
8 Tage; die 4. Schulstelle zu Wangen, Bez. Cann-
statt, Entl. 946 M neben 200 M Mietzinsentschäd.,
M. L. 10 Tage.

Stuttgart, 8. April. Als Se. Maj. der
König gestern, selbst die Zügel lenkend, mit der Prin-
zessin Pauline über die sehr belebte Königstraße subr,
passierte ein kleiner Unfall, der jedoch gut abließ. Die
mutigen Pferde vor der königlichen Equipage gerieten
nämlich mit einem Pferdebahnwagen in Konflikt, doch
gelang es dem König noch rechtzeitig, die Pferde zum
Stehen zu bringen, so daß ein ernstere Zusammen-
stoß vermieden wurde.

Stuttgart, 8. April. In einem Erlaß des
R. Ministeriums des Innern an die Oberämter und
Ortspolizeibehörden werden dieselben beauftragt, durch
Aus Schreiben in den Amtsblättern darauf aufmerksam
zu machen, daß nach § 135 der Gewerbeordnung schon
seit 1. April d. J. Arbeiterinnen über 16 Jahre in
Fabriken nicht mehr als 11 Stunden täglich und an
den Samstagen und Vorabenden der Festtage nicht

mehr als 10 Stunden beschäftigt werden dürfen, sowie
daß deren Beschäftigung an den Samstagen und den
Vorabenden von Festtagen nicht über 5 1/2 Uhr nach-
mittags dauern darf. Gewerbetreibende, welche diesen
Vorschriften zuwiderhandeln, sind nach § 146 der Ge-
werbeordnung strafbar.

Stuttgart, 8. April. (Spaltung der so-
zialdemokratischen Partei.) Auch in der hiesigen
sozialdemokratischen Partei ist nunmehr eine Spalt-
ung eingetreten. Die Anhänger der „Berliner
Opposition“ hielten am Mittwoch eine Versamm-
lung ab, in der das sozialdemokratische Parteipro-
gramm einer ägenden Kritik unterzogen und so-
wohl die Bebel, Liebknecht, Singer, Grillenberger
und auch die hiesigen Parteiführer auf's Schärfste
angegriffen wurden. Bis jetzt ist die Zahl der
Opposition, der „unabhängigen“ Sozialisten nur
klein, die Massen halten noch zu den langjährigen
Führern, aber nachdem die „Jungen“ nun einmal
mit ihrer Opposition in der Öffentlichkeit hervor-
getreten sind, wird sich ihre Zahl wohl bald ver-
mehren und die Uneinigkeit in der Partei immer
mehr um sich greifen.

— Nach einer Bekanntmachung der Zentral-
leitung des Wohlthätigkeitsvereins sind zur Unter-
stützung bedürftiger Hagelgeschädigten eingegangen
62 491 M 95 S, womit im ganzen 3203 be-
dürftige Familien in 53 Gemeinden und 16 Ober-
amtsbezirken unterstützt wurden.

— Bei den heurigen Kontrollversammlungen
wird die Abänderung eines militärischen Erlasses
bekannt gegeben. Bisher war nämlich bestimmt,
daß die kontrollpflichtigen Unteroffiziere und Mann-
schaften während des ganzen Tages der Kontroll-
versammlung dem Militärgefesse unterworfen seien.
Diese Verfügung greift von jetzt ab nur noch für
den Hin- und Herweg zur Kontrollversammlung
und für die Dauer derselben Platz.

— Nach dem Menschensichtsbericht des württ.
evang. Schullehrerunterstützungsvereins vom 1.
Jan. bis 31. Dezember 1891 vereinnahmte derselbe
aus Lehrkreisen, von Mitgliedern 2845,40 M,
Nichtmitgliedern 702,67 M, Legate 1000 M,
Staatsbeitrag 1891/93 1000 M, vom l. Haus

140 M, Geistlichen 201,65 M, Privaten 221,62
M, Vereinen 590 M, Konifikationen 482,87
M, Ertrag des Kalenders 561,65 M, Zinsen
1187,11 M, zusammen 9853,41 M. An Unter-
stützungen verwilligte der Ausschuß im Frühjahr
an 15 Waisen 465 M, 72 Witwen 1615 M,
16 kranke Lehrer 740 M, im Herbst an 17 Waisen
455 M, 147 Witwen 3205 M, 25 kranke Lehrer
1030 M, auf Weihnachten an 16 Witwen 130
M, Das Grundvermögen betrug am 31.
Dezbr. 1891 29,310 M.

Esslingen, 7. April. Von 2774 Wahlbe-
rechtigten haben bei der Stadtschultheißenwahl gestern
u. heute 2026, also 73% abgestimmt. Die heute Nachm.
vorgenommene Stimmzählung ergab für Amtsrichter
Dr. Mülberger 1000, für Amtmann Dr. Schönmann
947 und für Dr. Heiner, der erst in den letzten
Tagen erneut als Bewerber aufgetreten war, 70
Stimmen; ersterer ist sonach gewählt. Die Wahl
unterliegt jedoch noch der Bestätigung. (Nach weiterer
Meldung betrug die Stimmzahl bei Mülberger
1001, bei Schönmann 949.) Nach heutigem Wahl-
kampf, bei dem sich übrigens die politischen Parteien
als solche nicht beteiligt hatten, ist der Jurist gegen-
über dem Verwaltungsmann mit nicht eben großer
Stimmenmehrheit als Sieger hervorgegangen. Unter-
stützt wurde die Wahl Mülbergers durch den All-
bürgerverein. Der Neugewählte, Amtsrichter Dr.
Max Mülberger, ist geboren zu Stuttgart am 12.
Juni 1859 als Sohn des verst. Finanzrats Mül-
berger daselbst. Er besuchte das Gymnasium in
Stuttgart, sodann die Universitäten in Leipzig, Zürich
und Tübingen, wo er sich dem juristischen Studium
widmete. Im württ. Staatsdienst versah er 3 Jahre
lang in stellv. Weise eine Richterstellung in Esslingen,
seit einem halben Jahre war er als Amtsrichter in
Biberach thätig.

Feuerbach, 8. Apr. Heute Vormittag 9
Uhr explodirte unter heftigem Knall ein Teil der
Hauff'schen Fabrikgebäude, worin Schwefelkohlen-
stoff hergestellt wird. Niemand ist verunglückt,
da die Arbeiter gerade zum Vesperbrot gegangen
waren. Die Fabrik hat bis vor 14 Tagen noch
Pikrinsäure fabrizirt und solche manchmal in

Mengen von mehreren 100 Zentner aufgespeichert gehabt. Es ist als ein großes Glück zu betrachten, daß diese Vorräte entfernt und die Pikrinsäurefabrikation seit 14 Tagen eingestellt ist. Die Arbeiten waren durch den Schwefelbunst und herrschenden Wassermangel sehr erschwert, konnten aber bis gegen 11 Uhr beendigt werden.

Vietigheim, 8. Apr. Jeder Freund der Singvögel hat wohl schon die betrübende Erfahrung gemacht, daß seit einigen Jahren gerade unsere so nützlichen Höhlenbrüter sich mehr und mehr vermindern. Ein Grund hiervon muß ohne Zweifel in der bisherigen Anwendung der Nistkästchen gesucht werden, da diese vielfach den Tierchen nicht nur keinen Nutzen gewähren, sondern ihnen zum Verderben gereichen. Die ärgsten Feinde dieser Vögel, Kaze und Gule, können sie in denselben am leichtesten erreichen; die erstere, indem sie mit den Pfoten die Jungen herausholt, letztere dadurch, daß sie durch ihr Hineinschauen und Flügel schlagen den armen Schläfer ängstlich macht und ihn veranlaßt, zu entfliehen, so daß er ihre sichere Beute wird. Kaufmann Binder von hier, ein eifriger Freund der Vogelwelt, hat nun ein Brutkästchen erbaut, das den Vögeln vollständige Sicherheit bietet und darum nicht nur von Sachverständigen als praktisch erfunden, sondern auch auf der Vogelausstellung in Hamburg prämiert wurde. Um nun seine Erfindung zu schützen, hat Binder diese zum Musterfuß angemeldet. Gewiß werden alle Besitzer von Baumgütern u. s. f. es sich nicht verdrüßen lassen, unseren Weisen u. s. f. durch Anbringen derartiger Brutkästchen eine sichere Heimat zu bieten.

Bradenheim, 7. April. Wegen eines Verbrechen gegen § 177, St.-G.-B. wurde der 15jährige Gottlob Hirsch von Häsnerhaslach ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Heilbronn, 7. April. Auf Ansuchen des hies. R. Gerichts wurde dieser Tage in Karlsruhe ein Arbeiter Maier (Schreiner) verhaftet, der dringend verdächtig ist, mitschuldig an einem Raubmord zu sein, welcher Mitte März v. J. zu Heutenbach, O. A. Baden, verübt wurde. — Von anderer Seite wird Karlsruhe berichtet: Gestern Nachmittag etwa halb 4 Uhr wurde in einer hiesigen Wirtschaft in der Bahnhofstraße ein von Heilbronn gerichtlich verfolgter Raubmörder festgenommen; in seinem Besitze fand man blutige Kleider und verschiedene Werkzeuge. Der Mörder wurde in frohlicher Stimmung bei einem Glase Champagner angetroffen.

Heilbronn, 8. April. Gestern Abend stürzte ein verheirateter Bierbrauer in der Adlerbrauerei die Kellertreppe hinab und zog sich solch' schwere Verletzungen am Hinterkopfe zu, daß er kurze Zeit darauf denselben erlag.

Heilbronn, 9. April. Gestern Abend ist der am letzten Samstag mit den drei Bierbauern im Neckar versunkene Blechnachen von Fischern aus der Tiefe gehoben worden. Die Hoffnung, den noch immer nicht geländeten dritten der Verunglückten, den Bierbrauer Rothweiler, unter dem Rachen vorzufinden, hat sich nicht erfüllt erfüllt.

Aus Unterfranken, 7. April. Ein großer Feind droht dem Weinbau, welcher in Massen auftritt und von einer Weinernte pro 1892 keine Rede sein kann, wenn nicht energisch gegen denselben vorgegangen wird. An den Neben finden sich eine Menge sog. Wollpuppen, die voll von Raupen sind, denen die jungen Triebe, Scheine und Blätter sämtlich zum Opfer fallen müssen, wenn nicht mit allem Fleiße alles abgehakt, gesammelt und verbrannt wird. Auch an Hecken, Kleeäckern und Gestrüppen findet man sehr viele dieser Puppen voll mit Würmern.

Gerstetten, 7. April. In einer in sehr bescheidenen Verhältnissen lebenden Webersfamilie brachte heute der Storch Drillinge, 3 liebliche Mädchen. Die Mutter und die Kleinen befinden sich den Umständen angemessen wohl.

Kalen, 8. April. Im Revier Oberlochen, hiesigen Oberamts, brach heute Nachmittag ein Waldbrand aus, der einige Stunden währte und ein größeres Grundstück einäscherte. Ueber die Entstehung des Brandes verlautet nichts Bestimmtes.

Leonberg, 8. April. Die am 26. v. M. von ihrem Mann durch Artzliebe anscheinend tödlich verletzte Frau Konditor Henning und ihr fünfjähriges Mädchen von hier sind lt. R. L. wieder auf dem Wege der Besserung, und die Einwohner haben sich von dem großen Schrecken wieder erholt.

Hirsau, 7. April. Gestern Nachm. verlor hier ein 5jähriges Bublein auf eine traurige Weise das Leben. Dasselbe wurde von einem anderen,

gleich alten Knaben auf einem Handkarren über die Nagoldbrücke geführt; da die Brücke hier etwas abschüssig ist, so kam der Karren in schnellen Lauf, konnte von dem leitenden Knaben nicht mehr gehalten werden und schlug um, wobei der darauf befindliche Knabe so schwer verletzt wurde, daß er auf der Stelle tot war.

Zuttlingen, 8. April. Gestern Abend kurz nach 9 Uhr ertönte in den Strofen der Ruf „Feuer.“ Es brannte in der Oberamteigasse ein von vier Familien bewohntes dreistödiges Wohn- und Delonomiegebäude. Das Feuer brach im Stalle aus und griff so rasch um sich, daß die Bewohner, welche sich teilweise schon zur Ruhe begeben hatten, kaum noch das nackte Leben retten konnten. Eine Frau im oberen Stodwerk mußte mit der Leiter durchs Fenster gerettet werden. Ein Kind wurde auf den Dunghausen geworfen. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle und machte sich zur Hauptaufgabe, die beiden angrenzenden Nebengebäude zu retten, was ihr auch gelungen ist, da vollständige Windstille herrschte.

Ulm, 7. April. Bei der Auslieferung des wegen des Blaubeurer Oberamtspartassen-Diebstahls in Rom verhafteten Verwaltungskandidaten Klein von hier, hat sich an der Schweizer Grenze bei Konstanz, wie schon angedeutet, ein nettes Stückchen Schweizerischen Polizeigemütlichkeit abgespielt. Klein war an der italienischen Grenze von der Schweizer Polizei übernommen worden und wurde dann in vierzehntägigem Fußmarsch bis Kreuzlingen geschubt; zugleich mit dem Arrestanten ging auch ein Paket mit 13,000 Frs. in Banknoten, die man bei Klein in Rom vorgefunden, von der Hand des einen Landjägers in die des nächsten über. Bei der Ankunft beider in Kreuzlingen war nun nicht gleich ein württembergischer Offiziant zur Uebernahme des Klein und seines Raubes da. Was thut die Schweizer Polizei? Sie sagt zu dem Schubling: „Di wöllet se schinz nüt; do host di Sach, mach, daß de furt kumst!“ und händigte ihm ohne weitere Umstände die 13,000 Frs. ein. Der Arrestant traute seinen Augen und Ohren kaum, verlor aber keine Zeit mit unnötigem Protestieren, sondern schlug gleich den Weg nach Konstanz ein, wo er eine 1000 Frs.-Note wechseln ließ, sich neu equipierte und ein Velo für 320 M kaufte. Eben schied er sich an, auf flüchtigem Stahlfuß seinem Vaterland zum zweitenmal den Rücken zu kehren, als die Konstanzler Polizei auf ihn aufmerksam wurde und ihn der goldenen Freiheit wieder entriß. Das württembergische Gericht war sehr erstaunt, als es vernahm, wie gemüthlich bei der Kreuzlinger Polizei die Auslieferungsbestimmungen gehandhabt werden.

— Die Mähringer Bürger (Ulm) sind gut daran. Von Gemeindesteuern wissen sie nichts; im Gegenteil steuert die Gemeinde noch die Bürger aus, wenigstens mit Holz. So können z. B. dieses Frühjahr ca. 15,000 Stüd Wellen und etwa 210 Meter Scheiterholz an die Bürger von Mähringen abgegeben werden; auch wird noch eine größere Quantität Langholz dem Verkauf ausgesetzt werden.

Gestorben: 8. April zu Stuttgart Ingenieur Karl Münz, 52 J. a.; 8. April zu Cannstatt J. B. Müller, Hofgärtner der k. Wilhelma, Ritter des Fried. Ord. 2. Kl., 79 J. a.

Tagesberichte.

Berlin, 7. April. Auf Befehl des Kaisers ist eine Kommission von Kavallerie-Offizieren zusammengetreten, um sich einer Umarbeitung des Exerzier-Reglements für die Kavallerie zu unterziehen. Den Vorsitz führt der Inspektor der zweiten Kavallerie-Inspektion, Generalleutnant v. Rosenberg. Die Aenderungen, welche bereits vom 1. Mai ab in Kraft treten sollen, werden voraussichtlich meistens Vereinfachungen in der Reform der kavalleristischen Taktik betreffen.

Berlin, 7. April. Die Stadtverordneten nahmen einstimmig eine Resolution an, welche den Magistrat auffordert, den Reichstagsler erneut um Abänderung der Instruktion betreffs des Gebrauchs von Schußwaffen durch Wachtposten zu ersuchen.

Berlin, 7. April. Der Bundesrat hat außer dem Gesetz über die Unterstützung der Familien von Einberufenen auch das Weingesetz sowie das Gesetz über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in der Fassung des Reichstags angenommen.

— Die Annahme des Unterstützungs-Gesetzes betreffs der Familien der Einberufenen in der Fassung des Reichstags durch den Bundesrat wird allgemein freudig begrüßt. Mit der Annahme auch der übrigen vom Reichstag beschlossenen Gesetze hat der Bundesrat auf längere Zeit seine Sitzungen geschlossen, die vor Mai kaum wieder

beginnen dürften. — Die Nordb. A. Z. bestätigt, daß die leitenden Kreise mit Erwägungen über die Verstärkung der Wehrkraft eingehend beschäftigt seien.

— Die Voss. Z. behauptet, die neue Militärverlage hätte dem Reichstage bereits in der letzten Tagung zugehen sollen. — Ueber die Vorlage haben kürzlich eingehende Erörterungen in einer besonderen Kommission unter dem Vorsitz des Kaisers stattgefunden.

— Die Nordb. A. Z. bestreitet erneut auf das Bestimmteste, daß Deutschland die Anregung zu einer handelspolitischen Annäherung an Rußland gegeben habe. Falls russischerseits jemals Schritte geschehen seien, um sich über die deutsche Handelspolitik zu unterrichten, so dürste in Petersburg die Gewißheit bestehen, daß der deutsche Vertragstarif nur gegen gleichwertige Einräumungen in den Zollsätzen und gegen Aufheben der Beschränkungen der deutschen Einfuhr erlangbar sei.

— Die Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch hat der „Nationalztg.“ zufolge in der vielbesprochenen Frage, ob der Kauf die Miete bricht, jetzt dahin entschieden, daß Mietsverträge durch den Verkauf eines Grundstückes nicht aufgehoben werden.

— Der Grenadier Lüd vom dritten Garderegiment z. F., welcher die Arbeiter Brandt und Tranger niedergeschossen hat, ist, wie die A. R. K. meldet, vom Regiments-Kommandanten Oberst von Bismarck zum Gefreiten befördert worden, in Anerkennung seines korrekten Benehmens als Wachtposten. Hiezu bemerkt die Berl. Ztg.: Wir wissen sehr wohl, daß der Gefreite Lüd „korrekt“ gehandelt hat, daß ihn kein Vorwurf trifft, und die ganze Verantwortung für das vergossene Blut von denen zu tragen ist, die an einer mit den Rechtsbegriffen aller civilisierten Völker unvereinbaren Einrichtung hartnäckig festhalten. Dafür aber, daß der Mann für das Niederschießen zweier Menschen eine besondere Anerkennung verdient hat, wird in der Bürgerschaft kein Verständnis zu finden sein; man empfindet vielmehr die Auszeichnung als den Ausdruck der Gleichgültigkeit gegenüber der herrschenden Entrüstung und dem Verlangen nach einer Aenderung des bisherigen Zustandes.

— Zum Waffengebrauch der Wachtposten äußert die Voss. Z.: Es ist lebhaft zu bebauern, daß die Militärverwaltung, welche ihren Ruhm darin sieht, in der Bewaffnung und Taktik den ersten Rang in der Welt einzunehmen, auf dem Gebiete des Militärrechts andauernd gegen den Strom schwimmt und Reformen ablehnt, über deren Notwendigkeit sonst allenthalben Uebereinstimmung herrscht. Vielleicht betrachtet Graf Caprivi einmal die Urteile der öffentlichen Meinung, nicht nur Deutschlands, sondern auch des Auslands. Wir wollen nicht wiedergeben, was beispielsweise die Blätter des Inland über die jüngsten Vorfälle sagen. Es ist um so weniger schmeichelhaft für Deutschland, je begründeter es ist. Es ist zu wünschen, daß dem gestern ausgesprochenen Verlangen der Berliner Stadtverordneten unverzüglich Folge gegeben werde. Das ist im militärischen Interesse gestattet und im Interesse der Sicherheit von Leben und Gesundheit der Bürger unerlässlich.

— Trotz der entgegenstehenden Nachrichten behauptet die Freis. Z. heute Abend, daß es mit der Schloßlotterie zur Verbesserung der Aussicht des Kaiserschloßes Ernst werde.

Posen, 8. Apr. Delan Boninski in Koscielce bei Inowrazlaw wurde von 4 verkleideten Männern meuchlerisch überfallen u. durch Revolver-schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Thäter flohen, wurden aber verfolgt. Zwischen ihnen u. den Verfolgern fand ein harter Kampf statt. 2 der Angreifer fielen, die beiden andern erschossen sich selbst. Nach der Pos. Ztg. wurden bei den Ueberwältigten rote Zettel gefunden mit der Aufschrift „Exekutionskomite der polnischen Anarchisten.“

Posen, 8. Apr. Delan Boninski wurde im Zimmer überfallen. Die Räuber verlangten im Auftrag der polnischen Anarchisten sämtliche Gelder. Boninski sprang durch ein Fenster in den Garten und erhielt dort 4 schwere aber nicht lebensgefährliche Schußwunden. Bei der Verfolgung wurde ein Räuber getötet, ein zweiter erschoss sich, der dritte tötete den vierten und Johann sich selber. Zwei Mörder wurden als Pilawski und Urbanial aus Inowrazlaw erkannt. Die Räuber sollen unmittelbar aus Berlin gekommen sein.

Posen, 8. April. Die Mordgesellen, die den Delan Boninski angriffen, trugen rote Schärpen um den Leib. Bei den Leichen wurden rote Karten mit einer polnischen Inschrift gefunden, lautend: „Das Exekutionskomite der polnischen Anarchisten quittirt“, auch Siegel mit gleicher Inschrift, sowie Briefhüllen mit

Trauerand. Die 4 erschossenen Räuber hatten jeder 2 Revolver bei sich, sowie ein Verzeichnis sämtlicher Geistlichen der Diözese Posen-Ostpreußen. Boninski erhielt einen Revolvererschuss in den Kopf, 2 Schüsse in den Rücken und einen in eine Hand. Die Verletzungen sind alle nicht lebensgefährlich.

Darmen, 6. April. Auf entsetzliche Weise kam hier gestern Abend in der Steinbruderei von Oswald Kläuser u. Co. der Maschinenmeister Paul Kellenbrecher ums Leben. Als er an einer im Betriebe befindlichen Steinbrud-Schnellpresse die Farbevorrückung stellen wollte, glitt er aus und fiel trotz der vorschriftsmäßigen Schutzvorrichtung mit dem Kopfe zwischen die Walzen. Fast im selben Augenblicke war auch schon der ganze Oberkörper in die Walzen hineingezogen, so daß es, als man die Maschine endlich anhalten konnte, bereits zu spät war. Schwer verletzt wurde der Mann zum Krankenhause gebracht, wo er gleich nach seiner Ankunft den Geist aufgab.

Mülhausen, 7. April. Premier-Lieutenant Hartmann vom 12. Infanterie-Regiment hat sich hier gestern Nachmittag in seiner an der Weidenbaumstraße gelegenen Wohnung erschossen. Derselbe lebte in sehr unabhängigen Vermögensverhältnissen. Veranlassung des Selbstmordes soll in getränktem Ehrgefühl zu suchen sein.

Annaberg (Erzgebirge), 7. April. Ueber den hiesigen Landwehrbezirks-Kommandanten ist kürzlich eine Festungsstrafe von 2 Monaten verhängt worden. Es handelt sich dabei um Mißhandlung des ihm zugewiesenen Burschen, der er sich zum Teil in Gemeinschaft mit seiner Frau schuldig gemacht haben soll. Der Bursche lief schließlich davon und kehrte zu seinem anderwärts in Garnison liegenden Regiment (in Annaberg liegt kein Militär) zurück. Der hiesige Posten eines Bezirkskommandanten wird demnächst anderweitig besetzt werden.

Hamburg, 7. April. Der bei der Filiale der Anglo-deutschen Bank in Ottensen angestellte Kassierer Vogt ist gestern wegen grober Unterschlagungen verhaftet worden. Dieselben kamen ans Tageslicht, als Vogt sich krank gemeldet hatte.

Graudenz, 7. April. Das Schwurgericht verurteilte den Doppelmörder Schuhmacher Kinderleit zweimal zum Tode.

Dirschau, 7. April. Der Direktor der Dirschauer Kreditgesellschaft, Wilhelm Preuß, ist seit einigen Tagen verschwunden; die Kasse ist polizeilich geschlossen worden. Es ist festgestellt, daß der Direktor oder eine ihm nahestehende Person in Danzig Wertpapiere im Betrage von 32,000 Mk versilberte. Der Aufenthalt beider ist unbekannt. In der Stadt herrscht große Aufregung.

Dirschau, 8. April. Der Direktor der Dirschauer Kreditgesellschaft, Preuß, hat sich heute freiwillig gestellt; er wurde sofort verhaftet. Der hiesige Händler Kiedrowski wurde mitverhaftet. Die Verhältnisse der Kreditgesellschaft sind noch unübersichtlich.

Bremerhafen, 8. April. Ein am neuen Hafen gelegener Schuppen ist in der vergangenen Nacht niedergebrannt. Sämtliche darin lagernde Stückgüter, sowie verschiedene Warenvorräte sind vernichtet.

Auß Füssen, 8. April wird gemeldet: Bei Sturm entstand ein großer Waldbrand zwischen dem Kalvarienberg u. dem Schwannsee; 30 Tagewerk brennen seit 2 Uhr. Soeben sind Feuerwehren aus der Umgebung eingetroffen.

Alzey, 4. April. In dem hier erscheinenden „Kreisblatt“ ist zu lesen: „Ein Sergeant aus Mainz, der einer Kellnerin dahier einen Besuch abstattete und während der verfloffenen Nacht um 1 Uhr über den Hofmarkt taumelte, stieß einem dort stehenden jungen Manne, Kommiss in einer hiesigen Handlung, ganz ohne Veranlassung, mit seinem Seitengewehr in die linke Brust, nahe an der Herzgegend. Wenn der junge Mann, durch den plötzlichen Ueberfall erschreckt, nicht zurückgewichen wäre, hätte der Säbelstich ihn unzweifelhaft getötet.“

Mannheim, 9. April. Der Raubmörder Reiter von Angstbosen, welcher den Wirt Dümig von Borthal erschoss, ist heute früh hingerichtet worden. Derselbe legte ein volles Geständnis ab.

München, 9. April. Gestern nachmittag stürzte infolge vorzeitiger Entfernung der Verbolzung das Kellergewölbe eines Neubaus in der Vorstadt zusammen; zwei Maurer wurden erschlagen einer schwer verletzt.

Lütich, 8. April. Unter der Brücke Pont-des-Arches sind heute sechs Sprengpatronen, die anscheinend aus dem Diebstahl auf der Grube Banoux herrühren, aufgefunden worden. Note, vom Bundesauschuß

unterzeichnete Mauer-Anschläge kündigen eine große Kundgebung der Arbeiter-Partei am 1. Mai an.

Peft, 8. April. In Szentbenedek äscherte eine Feuersbrunst die Kirche, zwei Schulhäuser u. 67 Gebäude ein.

Paris, 8. April. Bei der Brücke von Argenteuil ist in der Seine die Leiche eines jungen Priesters aufgefunden worden. Mehrere Umstände scheinen auf einen Mord zu deuten.

London, 7. April. Die Verhandlungen des Mordprozesses gegen Deeming nahmen gestern in Melbourne ihren Anfang. Hiesigen Blättern wird von dort gemeldet: Von 55 Zeugen erkannten ihn 50 unter nicht weniger als 15 verschiedenen Namen. Bei der Ueberführung von der Zelle nach dem Gerichtssaal schlug der Gefangene einem Zeugen ins Gesicht und versuchte, seine Wut auch noch an einem zweiten auszulassen, wurde jedoch von den Polizisten davon zurückgehalten. Er ergriff darauf einen Eimer mit Kartoffeln, der ihm erreichbar war, und schüttete den ganzen Inhalt auf einen seiner Wärter aus. Als seine letzte Braut, Miß Rounsevell, in dem Gerichtssaal erschien und ihn identifizierte, verlor er seine Fassung und wurde bleich und aufgereggt. Einige Zeugen beschrieben das Geräusch des Mauerns, das sie nach der Ermordung von Miß Mather in dem Hause vernommen hatten. Während der Verhandlungen legte Deeming die größte Gleichgültigkeit an den Tag. Er antwortete jedesmal, wenn ihn ein Zeuge erkannt hatte, mit Gelächter und richtete häufig Scherzfragen an seinen Verteidiger.

Brüssel, 9. April. Die Polizei beschlagnahmte in Berviers mehrere Kisten Dynamit, die nach Deutschland eingeschmuggelt werden sollten.

Rotterdam, 7. April. Die deutschen Dampfer Falkenburg u. Hansa stießen bei Schiermonnikoog (Insel an der holländischen Nordküste) zusammen; letzterer sank, 14 Personen ertranken.

New York, 7. April. In Mannison (Jowa) sind infolge einer Pulverexplosion im Keller eines Privathauses neun Personen verbrannt.

New York, 8. April. Das Missionshospital wurde durch einen gewaltigen Sturm verwüstet und große Ueberschwemmungen durch vier Tage währende Wellenbrüche hervorgerufen; 82 Häuser sind eingestürzt, die Bevölkerung befindet sich in großer Not.

Singapur, 8. April. Nach aus Petan eingetroffenen Nachrichten ermordeten Malayen aus dem Innern des Landes die Beamten Stewart und Harris der im Staate Pahang thätigen Forschungs-Gesellschaft. Petan scheint von Malayen bedroht. Die dortigen Europäer hegen die ernstesten Besorgnisse.

Gerichtssaal.

Ulm, 8. April. Heute Vorm. begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung in der Anklagesache gegen die 5 Dragonerreservisten wegen Mißhandlung von Rekruten. Die Angeklagten sind: J. G. Hees von Reichenbach, O.A. Göppingen; Tagelöhner, Bernh. Fugel, Schmiedegesse von Ettenkirch, O.A. Lettnang, Bauernknecht Jos. Widmer von Emerfeld, O.A. Kieblingen, Küsergeselle Reusch von Neuhausen, O.A. Urach und lediger Bauer Michael Abelman von Althausen, O.A. Mergentheim. Gegen sämtliche Angeeschuldigte wird Klage dahin erhoben, sie haben im Winter 1889/90 zu Wiblingen als damalige Dragoner der 5. Schwadron des Drag. Reg. Nr. 26 die Dragonerrekrueten Kloos, Sauer, Munz u. Dannemann mit Meerrordstöcken vorsätzlich und rechtswidrig körperlich mißhandelt; Reusch ist außerdem auch des Meineids angeklagt, weil er vorigen Sommer als Zeuge bei einer Strafkammerverhandlung in Ulm entgegen der ihm bekannten Wahrheit leugnete, bei den erwähnten Mißhandlungen auch mit zugeschlagen zu haben. Den Anlaß zu ihrer That entnahmen die Angeeschuldigten einer angeblichen Weisung ihres damaligen Vorgesetzten und Schwadronschefs Rittmeister Lauenstein. Rittmeister Lauenstein ist als Zeuge geladen, weitere Zeugen sind die geprügelten damaligen Rekruten, die jetzt noch als Dreijährige beim Dragonerregiment Nr. 26 stehen. Verteidiger der Angeklagten Hees, Fugel, Widmer und Abelman ist Rechtsanwalt Hauser hier, die Verteidigung des Reusch hat Rechtsanwalt R. Haufmann in Stuttgart übernommen.

Ulm, 9. April. Die gestern Vormittag begonnene Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht in der Anklagesache gegen die fünf Dragoner-

Reservisten wegen Mißhandlung von Rekruten endete heute Mittag mit Freisprechung sämtlicher Angeklagten. Reusch wurde überdies auch von der Anklage wegen Meineids freigesprochen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Wonnender Fruchtmarkts vom 7. April 1892.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 8	Str. 212	Säcke —	1708 92
Haber.	Säcke 121	Str. 314	Säcke 15	1997 23

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. stiegen.		Ges. fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	8	7	8	1	7	98	—	1	—	—
Haber "	6	44	6	34	6	26	—	—	—	12
Weizen "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemischt "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	2	40	2	35	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	90	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	4	—	3	70	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	90	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	3	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Belschhorn	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	2	50	2	40	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1	—	—	98	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	1	20	1	15	1	10	—	—	—	—
1 Str. Heu	2	30	2	20	2	10	—	—	—	—

Bemerkungen.

	Höchst.	Niederst.
Dinkel	8 M 10 S	7 M 90 S
Haber	6 M 60 S	6 M 10 S

Prot.-Preise:

2 Pfund weiß Brot 30 S, 4 Pfund schwarz Brot 50 S. Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel:	192 Pfd.	176 Pfd.	160 Pfd.
	15 M 49 S	14 M 10 S	12 M 77 S
b) Haber:	176 Pfd.	172 Pfd.	168 Pfd.
	11 M 33 S	10 M 90 S	10 M 52 S

Monats-Bilanz

der Gewerbebank Wonnenden pro 29. Februar 1892.

Einnahmen.	
Uebertrag vom vorigen Monat	M. 6833. 70.
Monatliche Einlagen	" 408. —.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 12593. 68.
Von der Bank bezogen	" 626. —.
Zurückbezahlte Vorschüsse	" 7158. 90.
Zinsen-Einnahmen	" 189. 16.
Aufgenommene Anlehen	" 22420. —.
Verkaufte Wechsel	" 2142. 53.
	M. 52,371. 97.
Ausgaben.	
Zurückbezahlte Anlehen	" 11245. —.
Zinsen-Ausgabe	" 99. 89.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 10431. 80.
Zahlungen an die Bank	" 20000. —.
Vorschüsse an die Mitglieder	" 3940. —.
Gekaufte Wechsel	" 1126. 94.
Unkosten-Conto	" 16. 68.
Uebertrag auf nächsten Monat	" 5511. 68.
	M. 52,371. 97.
Gesamt-Umsatz	M. 92,398. 56.
Controleur	S. Binz.
Spartkaffe.	
Stand am 1. Februar 1892	M. 36,789. 20.
Neue Einlagen	" 1584. 50.
	M. 38,373. 70.
Rückzahlungen	" 1731. 44.
Stand am 29. Februar 1892	M. 36,642. 26.
Einlagen im Betrag von M. 1—100 nimmt jederzeit entgegen	der Kassier
	Carl Mayer, Kaufmann.

Wir machen unsere geehrten Leser auf das Raffee-Inserat F. Rahmstorf, Ottensen in heutiger Nummer unseres Blattes besonders aufmerksam.